

Inhalt

Kleine Dankadresse als Vorwort	5
Einleitung	7
<i>Michael Wegner</i>	
Tradition und Neubeginn: Maxim Gorki	13
Gorki und das literarische Erbe	16
Die Begegnung mit der Tradition oder die „Probe der Anlehnung“	55
<i>Hans Richter</i>	
Der Sprechdichter als Volksdichter: Erich Weinert . . .	91
<i>Hans Richter</i>	
Um Traumbesitz ringend: Johannes R. Becher	128
„Ich wollte Großes, wollte alles wagen . . .“	128
Anfang und erste Leitsterne	138
Neues Finden und Suchen zwischen Zeit und Ewigkeit (Von „An Europa“ bis „Um Gott“)	150
Selbstversuch des großen Anderswerdens: der kommunistische Dichter (1923–1933)	166
Exil-Traum des Deutschland-Dichters: zweite Renaissance	179
Neues Sich-selbst-Finden	203
<i>Helmut Brandt</i>	
Sozialkritischer Umgang mit dem Erbe: Bertolt Brecht .	211
Wie Bertolt Brecht Wolfgang Goethe beerbte – eine exemplarische Erkundung	214
„Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ – der neue Stoff in traditioneller Bindung	239
Kritik überlieferter Geschichten oder die Berichtigung alter Mythen	258

Peter Keßler/Irene Wegner

Ethos und epische Welt: Anna Seghers	284
Das Erbe ethischer Rigoristen	288
„Dichterisches Gesamtbild der Gesellschaft“ – Eigenes und Fremdes	309
Wieder-Holungen und Verwandlungen	336
Anmerkungen	356
Personen- und Werkregister	383